

Geschäftsnummer 1214
 Archivnummer 40/10/23

TJWO: Controlling 2015

Ziele gemäss Leistungsvertrag	Leistungsdaten	Erläuterung TJWO
<p>Attraktiver Raum-Mix und lebendige Begegnungsorte für Kinder und Jugendliche</p>	<p>In jedem Dorfteil/Quartier der Gemeinde Worb gibt es einen attraktiven Erlebnis-, Erfahrungs- und Begegnungsort für Kinder, Jugendliche und ihr Umfeld.</p>	<p>Entwicklungen Freizeithaus Es wurden unterschiedliche Massnahmen ergriffen, um die Belegung des Freizeithauses auszubauen. Im Kulturraum konnten drei Konzerte mit grosser Besucheranzahl durchgeführt werden. Der Mittagstreff findet bei einer kleinen aber konstanten Gruppe Anklang. Das Vermietungskonzept wurde unter Berücksichtigung des Jugendschutzkonzepts erstellt. Das Freizeithaus konnte an unterschiedlichste Zielgruppen vermietet werden.</p> <p>Schwierigkeiten Der Jugendtreff und der Sommerkeller wurden nicht wie angenommen stärker genutzt. Das Interesse an der Nutzung der Räumlichkeiten entspricht noch nicht den Erwartungen.</p> <p>Chancen Risikovermietungen konnten durch Beratung minimiert werden. Die Zusammenarbeit mit den Protecas/Polizei konnte gefestigt werden.</p> <p>Risiken Das Freizeithaus dient als Basis direkt oder indirekt für sehr unterschiedliche Zwecke. Die Beziehungsarbeit wird in erster Linie jedoch nicht über das Raumangebot, sondern über alle aufsuchenden Elemente geleistet.</p> <p>Entwicklungen Rüfenacht Eine Analyse mit Stossrichtungen für den Robi Rüfenacht wurde für die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den engagierten Vereinen erstellt. Mit dem Projekt „Robi 2016“ soll der Neubeginn ermöglicht werden.</p>

Ziele gemäss Leistungsvertrag	Leistungsdaten	Erläuterung TJWO
		<p>Schwierigkeiten Die Kosten für die Umsetzung sind zu hoch und können nicht gedeckt werden.</p> <p>Chancen Der neue Robi schafft eine neue Ausgangslage für das Zusammenleben im Scheyenholz. Mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche wird der Platz zur Quartiertreffpunkt. Nur so lassen sich die die Wirkungsziele gemäss ASIV erreichen: Der Einbezug der Bezugspersonen ermöglicht soziales Lernen, tatsächliche Integration und damit Nachhaltigkeit. Soziale Kontrolle lässt sich darüber hinaus im Setting „Jugend“ nur erreichen, wenn die weniger mobile Quartierbevölkerung den Platz „in Beschlag“ nimmt. Intergenerationelles Zusammensein wird nicht inszeniert sondern wird Teil der Kultur. Darüber hinaus stehen Elemente der allgemeinen Freizeitnutzung (namentlich Sport, Aufenthalt) zur Verfügung.</p> <p>Risiken Der Mitwirkungsprozess wird vernachlässigt und soziale Kontrolle auf dem Platz kann nicht gewährleistet werden = Vandalismus.</p> <p>Entwicklungen Aussenorte In Vielbringen konnte durch drei Spielaktionen die Jugendarbeit Bekanntheit erlangen und Kinder dieser Ortschaft für die Ferienangebote gewinnen.</p> <p>Schwierigkeiten In Vielbringen wohnen wenige Kinder, das Interesse an unserem Angebot nahm bei jedem Mal Spielen aber zu.</p> <p>Chancen Der Vielbringer Bevölkerung ist unser Angebot bekannt.</p> <p>Risiken keine</p>

Ziele gemäss Leistungsvertrag	Leistungsdaten	Erläuterung TJWO
Mehr Dialog zwischen den Generationen und Kulturen	Die offene Kinder- und Jugendarbeit realisiert mindestens 2 intergenerationale Begegnungsmöglichkeiten oder Projekte im Jahr.	<p>Entwicklungen</p> <p>Im Bereich Brennpunkte wurde die Zusammenarbeit mit dem Departement Sicherheit und den Schulhausabwärtinnen gefestigt. Punktuell wurden Brennpunkte aufgesucht. Das Generationenfest ist eine gute Vernetzungsmöglichkeit von Vereinen mit Zielgruppen aus unterschiedlichem Alterssegment. Durch den gemeinsamen Auftritt am Fest konnten unterschiedliche Altersgruppen erreicht werden, welche am Anlass durch die Angebote in Kontakt untereinander kommen.</p> <p>Schwierigkeiten</p> <p>Keine</p> <p>Chancen</p> <p>Durch die Zusammenarbeit mit der Verantwortlichen für das Alter und dem VSeSe können neue intergenerationale Projekte entstehen. Weitere Massnahmen werden nach Bedarf ergriffen.</p> <p>Risiken</p> <p>keine</p>
Prävention so früh wie möglich	Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist anerkannte Akteurin in der Früherkennung, in der Prävention und im Jugendschutz. Sie arbeitet systematisch mit den Sozialdiensten Worb zusammen.	<p>Entwicklungen</p> <p>Der Früherkennungsordner im Bereich Schule wird seitens der Schule überarbeitet. Durch die Teilnahme am regionalen Vernetzungstreffen im Frühbereich wurde eine Plattform geschaffen, ebenfalls wurden Anstösse zur Vernetzung in der Gemeinde, welche vorangetrieben werden soll, gegeben.</p> <p>Schwierigkeiten</p> <p>Durch die Vakanz in der Leitung der Sozialdienste konnte an dieser Thematik nicht weiter gearbeitet werden.</p> <p>Chancen</p> <p>Vernetzung in der Gemeinde vorantreiben.</p>

Ziele gemäss Leistungsvertrag	Leistungsdaten	Erläuterung TJWO
Mehr Motivation zur Mitwirkung	10% aller Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinde sind aktiv an Partizipationsprozessen beteiligt.	<p>Entwicklungen</p> <p>Neue Beziehungen konnten Mittels Mitwirkungsprojekte aufgebaut werden. Kinder und Jugendliche wurden motiviert, sich bei der Organisation von kleineren Anlässen wie Moditreff Klassenpartys oder Fazflash zu engagieren.</p> <p>Jungleiter konnten bei der Robiwoche, dem Zirkus Wunderplunder, der Waldwoche sowie der Modi- und Gielewoche mitwirken.</p> <p>Schwierigkeiten</p> <p>Durch den Personalwechsel konnten viele Beziehungen nicht mehr aufrechterhalten werden.</p> <p>Chancen</p> <p>Mittels Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit konnten Jugendliche für Mitwirkungsprojekte in ihrer Freizeit im Zusammenhang mit der Zusammenschliessung des Oberstufenzentrums gewonnen werden.</p> <p>Risiken</p> <p>Der gesellschaftliche Trend zu punktuellen Engagement setzt sich auch bei den Jugendlichen fort. Sie möchten sich nicht für längere Projekte (Treff, Jugendrat, mehrmals Turnhalle) engagieren, sondern lassen sich für einmalige Anlässe begeistern.</p>

Ziele gemäss Leistungsvertrag	Leistungsdaten	Erläuterung TJWO
Kindern und Jugendlichen mehr Gehör verschaffen	Die Beteiligungs- und Mitsprachemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sind in der Gemeinde Worb etabliert. Kinder und Jugendliche beteiligen sich aktiv.	<p>Entwicklungen</p> <p>Die Jugendgruppe infinity effect konnte eine Jugendzone am Badifest aufbauen und hat das Projekt offene Turnhalle initiiert.</p> <p>Durch die Teilnahme der offene Kinder- und Jugendarbeit Worb in den Kommissionen „Brennpunkte“, Robi 2016+ und „Worb+“ können die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen eingebracht werden.</p> <p>Mit der Kinderplattform werden die Angebote in der Gemeinde koordiniert und Vernetzungsarbeit geleistet.</p> <p>Schwierigkeiten</p> <p>Mit einer Gruppe Jugendlicher an einem Projekt dran bleiben, weiter voraus zu schauen und sie „dran“ zu behalten.</p> <p>Mit der Vernetzungsarbeit alle erreichen, da die Bedürfnisse unterschiedlich sind und die Zeitressourcen sehr beschränkt.</p> <p>Chancen</p> <p>Desto mehr Mitwirkung, desto mehr werden die Bedürfnisse an den Projekten umgesetzt</p> <p>Risiken</p> <p>Frustration bei den Jugendlichen, weil nicht immer alles so schnell und einfach geht, wie sie dies haben möchten. Kurzlebigkeit ist stark spürbar, wie auch Verbindlichkeit.</p>

Ziele gemäss Leistungsvertrag	Leistungsdaten	Erläuterung TJWO
<p>Worb mit attraktivem Freizeit- und Ferienangebot</p>	<p>In Worb hat sich ein attraktives Ferien- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche etabliert.</p>	<p>Entwicklungen</p> <p>Die Koordination aller Lageranbietenden wurde optimiert. In 9 der 13 Ferienwochen findet ein Angebot in der Gemeinde Worb statt.</p> <p>Die Angebote der Jugendarbeit Worb während der Ferienzeit wurden gut genutzt und konnten kostengünstig angeboten werden. Das Erfolgsprojekt FerienSpass hat an Bekanntheit in der Gemeinde gewonnen (188 Teilnehmer im Herbst 2015).</p> <p>Die Teilnehmeranzahl von Rüfenacht, Enggistein und Vielbringen konnten erhöht werden.</p> <p>Schwierigkeiten</p> <p>Ferienangebote in allen 13 Ferienwochen zu bieten wird nicht möglich sein und ist auch nicht sinnvoll, da Familienzeit auch wichtig ist. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst besteht, dass bedürftige Kindern an den Angeboten teilnehmen können. Wwird aber nur sehr selten genutzt.</p> <p>Chancen</p> <p>Ein stärkerer gemeinsamer Auftritt aller Angebote im Bereich Kinder und Jugendliche ist Seitens Kinderplattform gewünscht und soll konzeptualisiert werden.</p> <p>Risiken</p> <p>Viele eigene Ressourcen investieren, da nicht genug Kursanbieter gefunden werden. Teilnehmeranzahl sinkt, da wir wegen Überbuchung der Kurse vielen Teilnehmern absagen müssen (Stand Frühling 2016).</p>

Ziele gemäss Leistungsvertrag	Leistungsdaten	Erläuterung TJWO
Berufliche Chancen für alle	98% der Jugendlichen aus der Gemeinde Worb erreichen einen Abschluss auf Niveau Sekundarstufe II. Die offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet Jugendliche mit schwierigen Biografien in Kooperation mit den Sozialdiensten.	<p>Entwicklungen Unter Leitung des TJWOs wurde im 2015 die Jugendjobbörse „jobs4teens“ gemeinsam mit den Sitzgemeinden Münsingen und Konolfingen regional aufgelegt. Von Beginn weg war das Worb Gewerbe Partner. Start in Einklang mit „Worb Gwärb“ ab WoxPo 2016 mit Stand und konkreter Aktion (Jugendliche nehmen erste Jugendjobs war). Entstehen wird die grösste regionale Jobbörse der Schweiz mit 29 Gemeinden und 60 000 Einwohnerinnen/Einwohner.</p> <p>Schwierigkeiten Komplexes Aufgabenfeld mit hohem Vernetzungsbedarf.</p> <p>Chancen Jobs4teens wird an der Gewerbeausstellung lanciert. Die Lehrpersonen (inkl. Heilpädagogen und time out- Lehrpersonen), VSeSe und Bernost sind darüber informiert und teilweise als Partner mit dabei. Mittels Sozillunch werden auch die Partnerorganisationen erreicht.</p> <p>Risiken Genügend attraktive Jugendjobs.</p>

Worb, 2. April 2016 JG